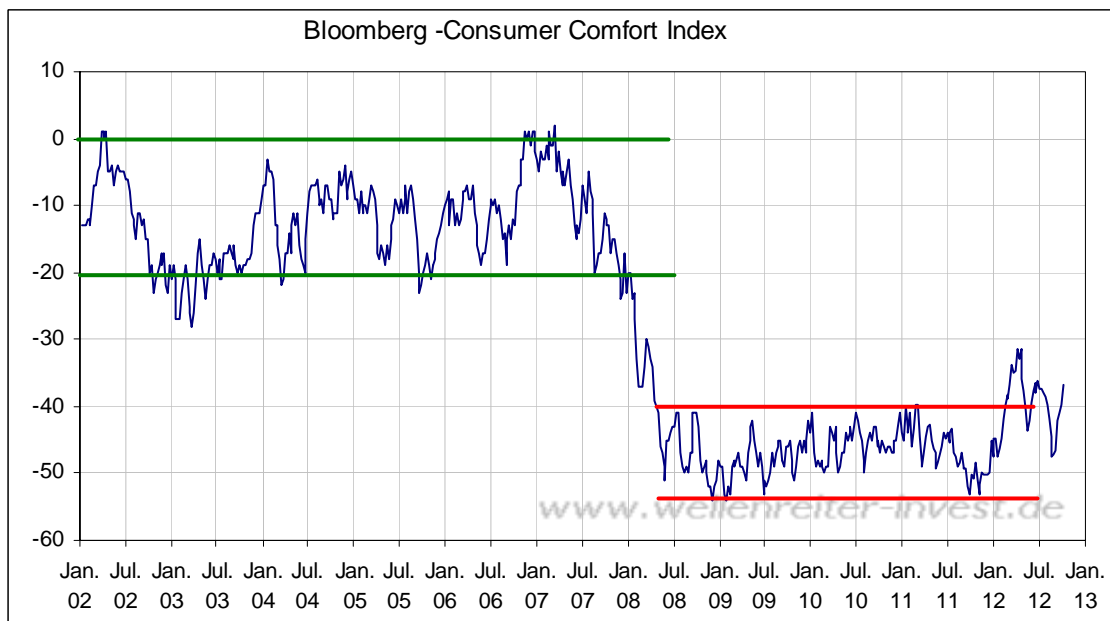


# Der Wellenreiter

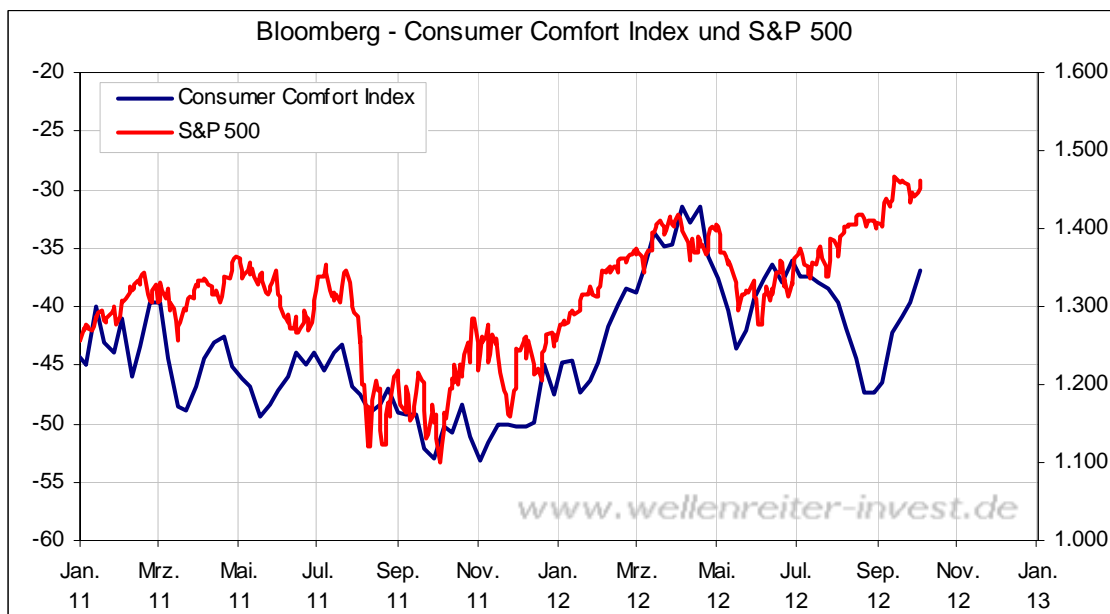
Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 5. Oktober 2012

Das US-Verbrauchervertrauen stieg in dieser Woche mit -36,9 Punkten auf den höchsten Wert seit Juni an. Damit hat sich die Stimmung aus dem Rezessionsmuster heraus nach oben geschoben (folgender Chart). Eine echte oder gefühlte Rezession definieren wir als Verbrauchervertrauen, das unterhalb der Marke von -40 Punkten angesiedelt ist.



Man hat den Eindruck, als ob der S&P 500 das Verbrauchervertrauen nach oben zieht.



Der Doppelpack des Einhämmerns von Vertrauen durch Draghi (6.9.) und Bernanke (13.9.) in Verbindung mit einem stabilen bis fallenden Ölpreis und einer vergleichsweise niedrigen Zahl an Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe zeigt positive Wirkungstreffer.

-----

Börsennotierte US-Immobilienfonds (REITs) zeigen eine vergleichsweise schwache Performance. Der Dow Jones REIT-Index befindet sich nahe seines April-Hochs.

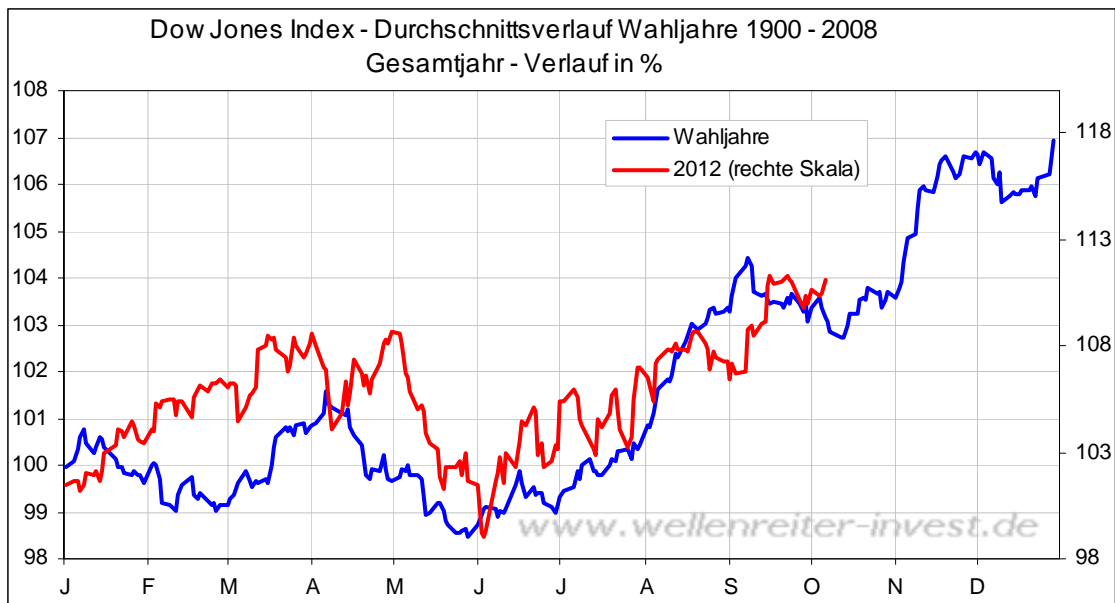
### Dow Jones REIT Index Tageschart



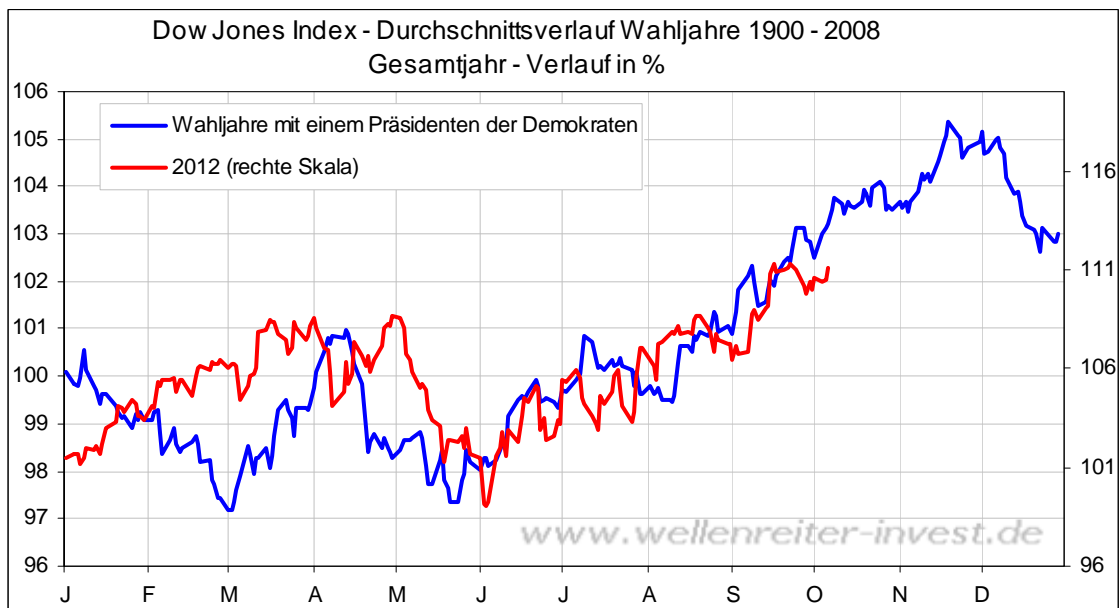
Im Gegensatz dazu konnte der US-Hausbau-Index seinen Aufwärtstrend fortsetzen. Die Anleger zeigen wenig Interesse, in kommerzielle Objekte wie Shopping Malls oder Bürogebäude zu investieren. Diese Entwicklung stellt auf Sicht einiger Monate einen potentiell baerischen Faktor dar.

-----

Aus Sicht des Wahljahresmusters ist ab Mitte Oktober eine positive Phase bis zur US-Wahl zu erwarten (folgender Chart).



Derweil folgt der Markt eher dem Muster von Wahljahren, in denen ein Demokrat im Weißen Haus sitzt (folgender Chart).

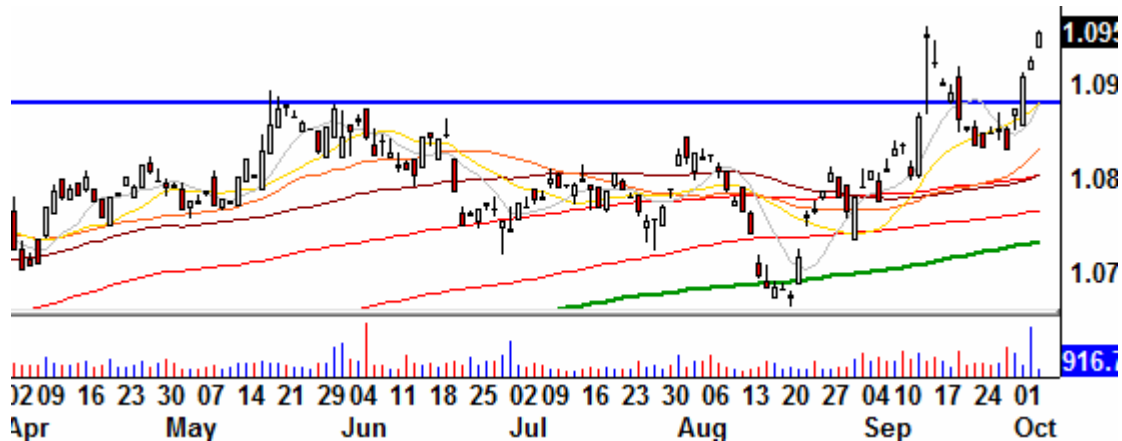


Mehr zu den Märkten sowie zu unserer Einschätzung weiter hinten.

-----

Auf Schlusskursbasis übertraf die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen ihr "Bernanke-Hoch" vom 14. September.

### Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart (TIP/AGG)



Das bedeutet: Die Inflationserwartungen nehmen weiter zu. Der weitere steigende Preis für Gold und Silber, das gestrige Comeback des Ölpreises sowie der Anstieg des Euro/Dollar über die Marke von 1,30 bestätigen dieses Bild. Selbst die Renditen zogen an. Damit erweist sich die in der gestrigen Ausgabe geäußerte Beobachtung, dass die IntermarkETFaktoren nicht so recht mitziehen wollen, obsolet. Die Märkte zeigten im Verlauf des gestrigen Handels einen klaren "Risk on"-Mode.

-----

Zu den Märkten.

680 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 533 Mio., das Abwärtsvolumen 142 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 79% vom Gesamtvolumen. 213 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.576 Punkten um 81 Zähler höher (0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.461 Punkten um 10 Zähler höher (0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3149,46 Punkten um 14 Punkte (0,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,7%.

Der Transport-Index endete bei 5.012 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Banken; Größte Verlierer: REIT's (börsennotierte Immobilienfonds)

Der T-Bond Future endete bei 148,81 Punkten (149,69).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,44 Punkten (80,06).

Crude Öl notiert bei 91,71 (88,14) und US-Erdgas bei 3,41 Dollar (3,40).

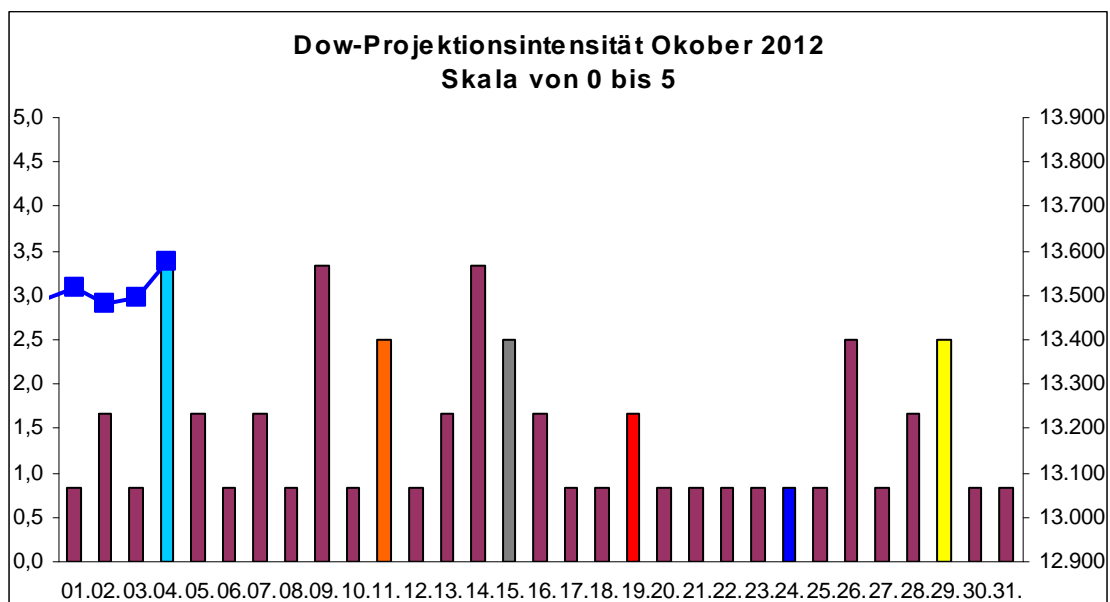
Der Goldpreis notiert bei 1794,10 Dollar/Unze (1777,30). Gold in Euro liegt bei 1.377. Silber befindet sich bei 35,04 Dollar (34,63).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,7% auf 518,73 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 193,50 Punkten. Newmont Mining gewann 77 Cent und endete bei 56,24.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,7% auf 14,55 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,58. Die OEX-PCR endete bei 1,73. Der ISEE schloss mit 131.

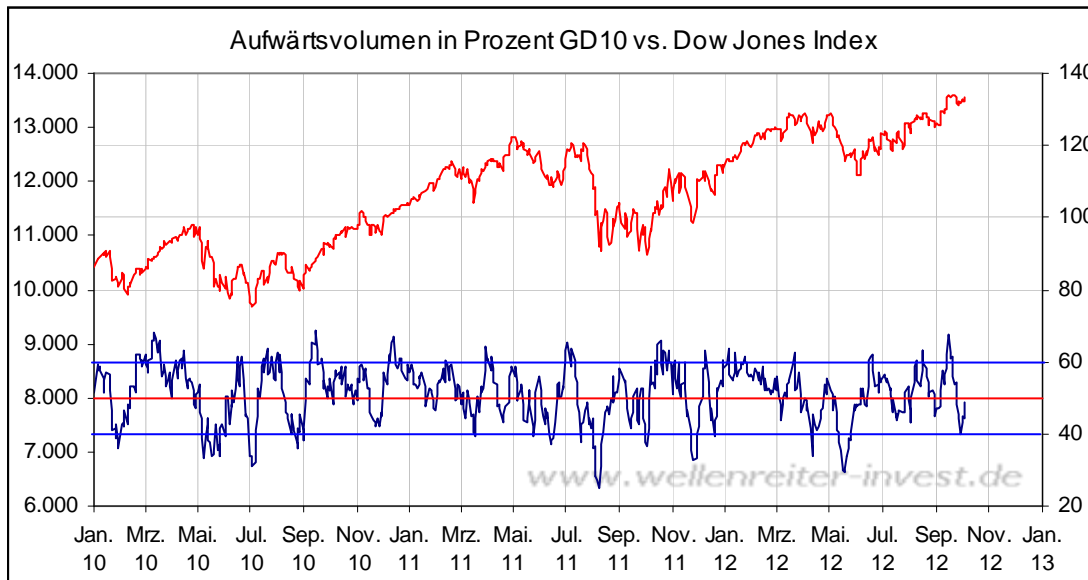
-----

Zeitprojektionstage Oktober: 3., 9., 14.; Fed-Protokoll 4., Fed-Sitzung 24.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

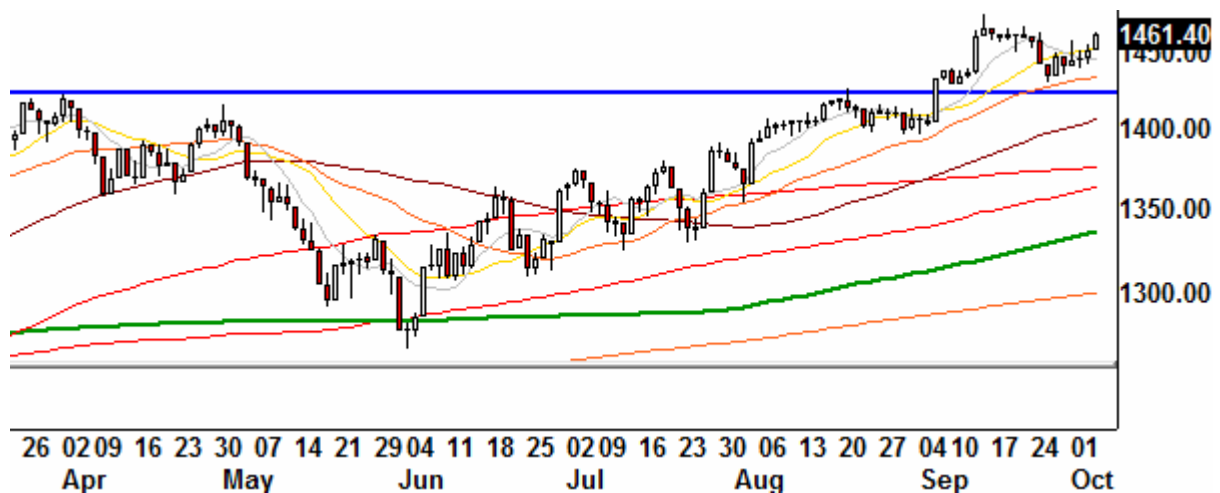
Erstmals seit Tagen wurde der Markt nach 20:00h nicht abverkauft. Wirft man einen Blick auf das Marktmomentum, so hat der Markt die überkaufte Situation von Mitte September abbauen können.



Das Aufwärtsvolumen in Prozent vom Gesamtvolumen befindet sich im neutralen Status. Die Momentum-Indikatoren stehen einem weiteren Anstieg der Aktienmarktes nicht entgegen.

Wir hatten angesichts des Wahljahresmusters erwartet, dass der S&P 500 nochmals fallen würde und somit ein Doppeltief oberhalb des April-Hochs ausbilden würde.

### S&P 500 Tageschart



Dies ist nicht eingetreten. Der S&P 500 zieht nach oben und ist im Begriff, sein Verlaufshoch vom 14. September (1.474 Punkte intraday) zu attackieren.

Unsere Erwartung war grundsätzlich diejenige steigender Kurse bis zur US-Präsidentenwahl Anfang November. Da das Zeitfenster bis dorthin immer enger wird, müssen wir uns entscheiden, wie wir uns positionieren wollen.

Der Markt verhält sich so, als ob er gewillt ist, in den kommenden Tagen und Wochen mehr Risiko zu gehen. Wir haben weiter oben die positive Entwicklung der Intermarkt-Faktoren beschrieben. Das Verbrauchervertrauen stabilisiert sich, der Ölpreis feierte gestern sein Comeback, die Inflationserwartungen steigen. Selbst der US-Transportation-Index konnte sich vorerst von seinem Tiefpunkt lösen und die 5.000-Punkte-Marke überschreiten. Dies sind - zumindest kurzfristig positive Faktoren, die uns annehmen lassen, dass der S&P 500 die Chance hat, von der aktuellen Position bei 1.461 Punkten bis zur Wahl Anfang November weiter zu steigen. Bei Überwindung der Marke von 1.474 Punkten erscheint ein Anstieg auf 1.520 Punkte wahrscheinlich.

Wir verändern daher unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von neutral auf bullish. Wir legen einen Stopp-Loss bei 1.429 Punkten im S&P 500 auf Schlusskursbasis.

Nach den ADP-Daten und den verhältnismäßig positiven Erstanträgen rechnen wir mit US-Arbeitsmarktdaten, die in etwa den Erwartungen entsprechen.

-----

### **Absacker**

Wellenreiter-Kolumne: "Wie vor 100 Jahren?"

<http://tinyurl.com/9kkeujl>

Iran mit Hyperinflation

<http://tinyurl.com/94pfy87>

Hongkonger Luxusverkäufe bleiben in der "Goldenen Woche" unterhalb der Erwartungen

<http://tinyurl.com/9yngavy>

-----

### **Termine**

Robert Rethfeld:

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.